

Fußgänger bei Unfall in Brühl schwer verletzt - Polizei ermittelt

Bei einem Unfall in Brühl verletzte ein 89-jähriger Fußgänger sich schwer, als er die Straße überquerte. Polizei ermittelt.

26.07.2024 - 11:13

Polizei Rhein-Erft-Kreis

Verkehrsunfall in Brühl: Seniorenfußgänger schwer verletzt

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstag, dem 25. Juli, in Brühl, als ein Fußgänger (89) beim Überqueren der Straße schwer verletzt wurde. Das Ereignis wirft Fragen zur Verkehrssicherheit und den Herausforderungen für ältere Fußgänger auf.

Kollision zwischen Fußgänger und Fahrzeug

Der Vorfall ereignete sich gegen 12:40 Uhr auf der Kölnstraße, als ein 57-jähriger Fahrer eines Ford Transit in Richtung Meschenich fuhr. Der ältere Mann schob sein Fahrrad an der Fußgängerampel an der Einmündung der Kerkrader Straße über die Straße. Der Zusammenstoß zwischen den beiden Verkehrsteilnehmern führte dazu, dass der Fußgänger stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog.

Erste Maßnahmen der Rettungskräfte und

Polizei

Die alarmierten Rettungskräfte übernahmen unverzüglich die Versorgung des verletzten Seniors und transportierten ihn in ein nahegelegenes Krankenhaus. Die Polizei sicherte die Unfallstelle und begann mit den Ermittlungen, um die genauen Umstände des Vorfalls zu klären. Dabei wird auch untersucht, ob der Fußgänger möglicherweise bei rotem Licht über die Ampel gegangen ist.

Wichtigkeit der Verkehrssicherheit für ältere Menschen

Dieser Vorfall verdeutlicht die Notwendigkeit, besondere Aufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit von älteren Menschen zu lenken. Viele Senioren sind aufgrund von eingeschränkter Mobilität oder reduzierter Reaktionsfähigkeit gefährdet, insbesondere an stark befahrenen Straßen. Die Verantwortlichen werden aufgefordert, die Infrastruktur an solchen Orten zu verbessern und gegebenenfalls sicherere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger zu schaffen.

Ermittlungen der Polizei

Die Beamten des Verkehrskommissariats sind derzeit dabei, alle relevanten Hinweise zu sammeln und den genauen Hergang des Unfalls zu rekonstruieren. Dies beinhaltet auch Gespräche mit Zeugen und die Prüfung von Videoaufzeichnungen, falls vorhanden.

Kontaktinformationen der Polizeibehörde

Rückfragen von Medienvertretern bitte an:

Kreispolizeibehörde Rhein-Erft-Kreis

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02271 81-3305

Fax: 02271 81-3309

Mail: pressestelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de

Original-Content von: Polizei Rhein-Erft-Kreis, übermittelt durch
news aktuell

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de